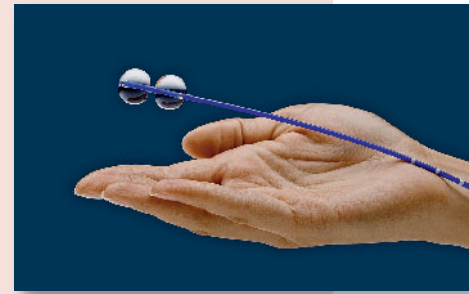


Joline: Weltweit erste Wirbelbruch-OP mit Doppelballon

Dr. Jens Richolt, leitender Wirbelsäulenchirurg im Chirurgischen Zentrum am Agaplesion Bethanien Krankenhaus in Frankfurt, hat im September diesen Jahres weltweit erstmals eine Kyphoplastie mithilfe eines Doppelballon-Katheters durchgeführt. „Der Vorteil der Technik mit einem Doppelballon liegt darin, dass dank der beiden unabhängig zu steuernden Ballons eine sicherere und genauere Versorgung von komplizierten Stauchungsbrüchen an Wirbelkörpern möglich ist“, erklärt Dr. Richolt. Durch den üblichen Zugang einer Kyphoplastie wird der Doppelballon-Katheter im Wirbelkörper platziert. Beim neuen Doppelballon-Katheter „Stop’n GO“ von Joline können die beiden Ballons – im Gegensatz zu der herkömmlichen Kyphoplastie mit nur einem Ballon – separat und somit präziser und kontrollierter unter Röntgenkontrolle aufgedehnt und gesteuert werden. Große Einzel-Ballons haben die Tendenz der unkontrollierten Ausdehnung entsprechend dem Weg des geringsten Widerstandes. Die revolutionäre twin technology von Joline ermöglicht es jetzt dem Operateur, mit jeweils variablem Druck und Volumen in den Ballons zu arbeiten. Dies hat den Vorteil, dass die Ballons im Inneren des gebrochenen Wirbelkörpers individueller und an die jeweilige Bruchsituation angepasst aufgefüllt werden können. Neben der optimierten Rekonstruktion der Anatomie wird damit auch das Risiko eines Zementaustritts aus dem Wirbelkörper minimiert. Die neue, zukunftsweisende twin technology ist eine weitere In-

novation des Medizintechnikunternehmens aus Baden-Württemberg. Mit dem Kyphoplastie-Ballonkatheter „Stop’n GO“ bringt Joline den weltweit ersten Doppelballon auf den Markt und ergänzt damit das umfangreiche Kyphoplastie-Programm, mit dem das Unternehmen schon einige Jahre erfolgreich auf dem Markt ist. Joline blickt auf eine lange Tradition als Katheterspezialist in der Entwicklung und Produktion von Ballonkathetern für minimal-invasive Anwendungen zurück. Hochentwickelte Produktionstechnik und technisches Know-how gewährleisten Konstanz und Sicherheit bei der Herstellung und garantieren höchste Qualität „Made in Germany“. Der Doppelballon „Stop’n GO“ wurde seither bereits mehrfach erfolgreich eingesetzt und setzt neue Maßstäbe in Sachen Kontrolle und Sicherheit in der Kyphoplastie.



Joline GmbH & Co. KG

Neue Rottenburger Str. 50, D-72379 Hechingen
Tel.: 07471 9881-0, Fax: 07471 9881-222
info@joline.de, www.joline.de

ATTUNE-Kniesystem: Patientenbedürfnisse im Fokus



Prof. Dr. Carsten Perka: „Das ATTUNE-Kniesystem ist ein innovativer Schritt nach vorn.“

Ärzten und Leistungsanbietern setzt das ATTUNE-Knie um. Es bietet den Patienten mehr Bewegungsfreiheit und reduziert das Gefühl der Instabilität, das einige Patienten bisher bei alltäglichen Aktivitäten verspüren.

Untersuchungen ergaben, dass zehn bis 20 Prozent der Patienten mit ihrer Knieprothese nicht völlig zufrieden sind.¹ Alltäg-

DePuy Synthes Joint Reconstruction, einer der weltweiten Marktführer für Gelenkprothesen, stellte anlässlich des DKOU in Berlin seine neueste Innovation bei Knie totalprothesen – das ATTUNE-Kniesystem – vor. Die Prothese ist das Ergebnis einer mehr als sechsjährigen, umfassenden Forschung mit echter Innovationskraft beim Kniegelenkersatz. Wichtige, bisher unerfüllte Wünsche von Patienten,

liche Aktivitäten wie das Hinabsteigen einer Treppe oder das Beugen des Knies stellen für diese Patientengruppe eine Herausforderung dar. Die Forschung zeigt weiterhin, dass 32 Prozent der Patienten nach einer Knieoperation mit Ersatz des Kniegelenks wegen Beschwerden im Knie nicht knien können.ⁱⁱ Diese eingeschränkte Mobilität kann die Lebensqualität eines Patienten stark beeinträchtigen.

„Das ATTUNE-Kniesystem ist ein innovativer Schritt nach vorn bei der Knie totalprothese. Patienten, die mit Schmerzen im Knie zu kämpfen haben, profitieren von dieser Entwicklung“, erklärte Prof. Dr. Carsten Perka vom Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie an der Charité Berlin-Mitte auf dem Lunchsymposium von DePuy Synthes. „Mit dem ATTUNE-Knie können Ärzte künftig ihren Patienten eine spannende neue Lösung anbieten, die optimale Bewegungsfreiheit und Stabilität gewährleistet.“

i Baker PN, van der Meulen JH, Lewsey J, Gregg PJ. The Role of Pain and Function in Determining Patient Satisfaction After Total Knee Replacement. *JBJS-Br.* 2007; 89-B(7): 893–900.

ii S.H. Palmer. *The Bone and Joint Journal.* Ability to kneel after total knee replacement.

DePuy Orthopädie GmbH

Konrad-Zuse-Straße 19, D-66459 Kirkel, Germany
Tel.: 06841 18934, Fax: 06841 1893633
info-depuy@its.jnj.com

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.